

Transaktionsprozess optimiert

# Mehr Nutzen, tiefere Kosten

Das Spezialchemie-Unternehmen Dr. W. Kolb AG, Hedingen, konnte durch den Einsatz eines inhouse entwickelten IT-Tools die Kosten im Kreditorenprozess um 35 Prozent senken und gleichzeitig die Dienstleistungsqualität verbessern. – Fallbeispiel.

■ Von Peter Mattes und Roger Jaquet

Dem steigenden Marktdruck auf die operativen Bereiche konnte sich auch bei der Dr. W. Kolb AG, Hedingen – international tätiger Entwickler und Hersteller in den Sparten Papierprozess-Chemikalien und Tenside mit Produktionswerken in Hedingen und Klundert (NL) –, der Finanzbereich nicht mehr entziehen, vielmehr wurde ebenfalls eine Steigerung des Wertschöpfungsbeitrags verlangt, dies sowohl in Form von verstärkter Unterstützung der Frontbereiche als auch durch effizienteren Ressourcen-Einsatz.

■ Der langjährige Trend hin zum Datenaufbereiter sollte durch die Fokussierung auf die qualitativen Aspekte gestoppt werden.

Der Bereich Rechnungswesen & Controlling bei Kolb hatte sich deshalb zum Ziel gesetzt, den Wertschöpfungsbeitrag an das Unternehmen kontinuierlich zu steigern.

**Fokus auf den Transaktionsbereich**

Die Leistungen des Bereichs Finanzen und Controlling bei Kolb lassen sich in die drei Wertschöpfungsprozesse «Transaktionsabwicklung», «Reporting und Controlling» sowie «Entscheidungsunterstützung» unterteilen. Die

Ausgestaltung dieser Prozesse richtet sich nach der Grösse, den Charakteristiken des Geschäfts sowie der Organisation des jeweiligen Unternehmens. Zahlreiche Finanzbereiche haben für jeden dieser Wertschöpfungsprozesse sogenannte «Leistungsstandards» geschaffen, um den Wertschöpfungsbeitrag an das Unternehmen besser beurteilen zu können.

Zur Bestimmung der Leistungsfähigkeit des Supportprozesses «Rechnungswesen & Controlling» mussten zwei zentrale Fragen beantwortet werden:

**1.** Wieviel an Ressourcen wird benötigt?

**2.** Wann sind die Resultate wertschöpfend?

Der Erfahrungsaustausch unter CFOs und Controllern zeigt, dass leistungsfähige Finanzbereiche den Hebel zuerst im Transaktionsbereich (Wertschöpfungsstufe 1) ansetzen.

■ Denn erst die kostengünstige und effiziente Abwicklung aller rechnungswesen-relevanten Geschäftsfälle ermöglicht einen besseren Ressourcen-Einsatz zugunsten eines proaktiven Controlling-Prozesses und dadurch die Etablierung eines betriebsinternen anerkannten Dienstleisters.

■ Alle Versuche, die Qualität des «Reporting und Controlling» zu steigern, ohne die Prozesse der Transaktionen zu beherrschen, erzeugt nicht den vom Rechnungswesen & Controlling geforderten Nutzen.

**Spürbare Kostensenkung**

Mit den nachfolgenden Massnahmen konnten bei Kolb innerhalb von sechs Monaten die Kosten im Kreditorenprozess bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung der Dienstleistung um 35 Prozent gesenkt werden. Erreicht wurde dies durch Einsatz einer leistungsfähigen Technologie (Software-

Applikation «KredScan»). Dadurch ergaben sich:

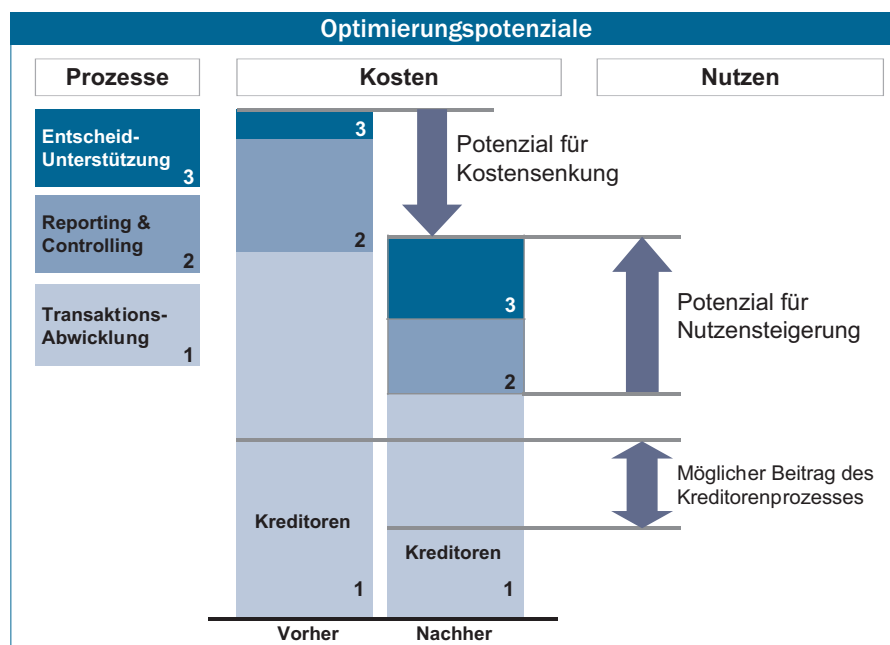
- Eine Vereinfachung und Verkürzung der Prozesse.
- Eine Reduktion der Komplexität und des manuellen Abstimmungsaufwands.
- Die Eliminierung von manuellen Schnittstellen und Redundanzen.
- Qualitätssteigerung infolge von ins Tool integrierten Selbstüberwachungs- und Controlling-Funktionen.
- Dauerhafte Maximierung der Mitarbeiter-Produktivität.

**Transparenz in der Prozesskette**

Die Kreditoren-Rechnungen stellen bei den meisten Unternehmen die intensivste und aufwendigste Arbeit innerhalb der Buchhaltung dar. Auch bei Kolb erstreckte sich die Bearbeitungszeit über Wochen bis Monate, und die Monatsabschlüsse waren mit ungenauen Rechnungsabgrenzungen belastet. Als Folge davon kam das Controlling zu kurz.

Genau hier wurde bei Kolb das Tool «KredScan» angesetzt. Die häufig fehlende Transparenz in der Prozesskette stellte dabei eine besondere Herausforderung für

> Weiter auf Seite 40



**Kolb-Bereich Finanzen & Controlling: Ortung von Optimierungspotenzial innerhalb seiner drei Wertschöpfungsprozesse.**

den Optimierungsprozess dar. «KredScan», als webbasierende Applikation von der Kolb-Informatik für den Fachbereich Kolb-Finanzen entwickelt, unterstützt die Anwender bei der Kontierung, Visierung und Überwachung im Gemeinkostenmanagement.

Durch Einsatz von «KredScan» konnten bei Kolb die Transaktionskosten pro Rechnung auf unter vier Franken gesenkt werden, bei voller Transparenz des gesamten Prozesses. Fragen wie «Wie hoch sind die offenen Posten im Transaktionsprozess Snman

stufte zu entlasten und andererseits den Kreditoren-Verantwortlichen ein Controlling-Instrument zur Verfügung zu stellen.

#### **Auswirkung aufs ganze Unternehmen**

Der Einsatz der «KredScan»-Lösung bei der Dr. W. Kolb AG zeigt, dass massgebliche Verbesserungen im Transaktionsprozess Signalwirkung für das ganze Unternehmen haben.

■ Mit dem Einsatz eines elektronischen Workflows wird der gesamte Durchlauf von Kreditorenrechnungen massiv gestrafft und die sogenannten nicht-wertschöpfenden Tätigkeiten bei Rechnungskontrolle, Papierhandling und Ablage auf ein Minimum reduziert.

Zusätzlich wurden folgende qualitative Verbesserungen erzielt:

#### **AUTOREN**

Peter Mattes ist Chief Financial Officer (CFO) der Kolb Group, Dr. W. Kolb AG, 8908 Hedingen.

Tel. 01 762 46 46  
Fax 01 762 46 00  
peter.mattes@kolb.ch

Roger Jaquet ist Inhaber des Unternehmens Business ControllingPartner AG, Zürich.

Tel. 01 289 45 45  
Fax 01 289 45 99  
roger.jaquet@cpag.ch

#### **ONLINE**

[www.kredscan.ch](http://www.kredscan.ch)  
[www.kolb.ch](http://www.kolb.ch)  
[www.cpag.ch](http://www.cpag.ch)  
[www.controlloverein.ch](http://www.controlloverein.ch)